

26. 4. Wien

II
III

Sprecherin Iris
Metis }
Athene } Andrea
Aphrod. }
Dion } Anna
Hermes }
Hera Mailberg

Herakl Eoli
Bersarben
Miph. Majek
Zeus
Apollon W. R. S.
Hermes
~~Zeus~~
Zeus Menzo

Rezitationsabend

im Keller von Gerhard LOBNER
am Rochusberg

So 18. 19.

I
Iris Mailberg Majek
Gajen Andrea Eoli W. R. S.

II
Iris Andrea Mailberg Menzo
Eoli Majek Anna

Götterkampf:

Athene
Athena
Hera
Sprecherin
Sprecherin
Zeus
Ares
Apollon
Hermes
Iris
Athene

„Homer von der heiteren Seite“

Programm

- Ilias
1. Streit- und Liebesszene am Olymp
(aus dem 1., 8. und 14. Gesang)
 2. Kampf der Götter
(aus dem 21. Gesang)
- Odyssee
3. Der betrogene Hephaistos
(aus dem 8. Gesang)
- Pseudo Homer
4. Aus dem „Froschmäusekampf“

Anschließend Verkostung des neuen Weins (1995)

Es lesen: Andrea HONER ORF
 Heilwig PFANZELTER ORF
 Anna PFLUG

 Kammersänger Heinz HOLECEK
 Hakon HIRZENBERGER Volkstheater
 Matthias ROLAND

LOBNER-KELLER, Mannersdorf/March, Rochusberg 84
Sonntag, 21. Januar 1996, 17 Uhr

Zum heutigen Abend:

Die Epen Ilias (um 800 v. Chr.) und Odyssee (um 700 v. Chr.) gehören zu den ältesten und bedeutendsten Dichtungen Europas. Sie sind aber zugleich Höhe- und Endpunkte einer Entwicklung, die sich auf jahrhundertalte, zum Großteil mündliche Überlieferung stützte.

Die Ilias ist jenen Gesängen zuzuordnen, in denen namhafte Helden der Frühzeit verherrlicht wurden, die sich trotzig vom gemeinsamen Kampf zurückzogen; sie fühlten sich unter ihresgleichen zu wenig geehrt und wollten durch ihr Fernbleiben ihre Unentbehrlichkeit unter Beweis stellen.

Die Odyssee dagegen gehört in die Gruppe der Heimkehrerepen (Nestoi), die über die Rückkehr der Griechen nach der Zerstörung Troias (1184 v.) in Einzeldichtungen berichten.

Heute wollen wir bei den Helden Homers beginnen, aber gleich zu den Göttern überwechseln und dabei bemerken, daß es auch am Olymp Liebe, Intrige und heftigen Streit wie bei den Menschen gibt, freilich mit einem entscheidenden Unterschied: tragische Schicksale ereignen sich nur unter den „Sterblichen“. Bei den Göttern lösen sich Streitfälle über kurz oder lang in Wohlgefallen, das heißt: in „homerisches Gelächter“ auf.

Dabei wundern wir uns, daß uns die homerischen Götter zum Teil Szenen vorspielen, die an Komik grenzen. Die damaligen Griechen beteten fromm zu ihren Göttern, durften aber auch über sie und ihre allzumenschliche Moral lachen. Die Götter aber sahen dies durchaus nicht als Frevel an, sondern antworteten darauf gewiß mit einem überlegenen Lächeln.